

Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus



Der Münchner Nuntius Vasallo di Torregrossa begrüßt Adolf Hitler

Nuntius Vasallo di Torregrossa sagt
später zu Hitler: „Ich habe Sie lange
nicht verstanden, jetzt verstehe ich
Sie. Auch jeder deutsche Katholik
versteht heute Adolf Hitler und
stimmt am 12. November (1933)
mit Ja!“



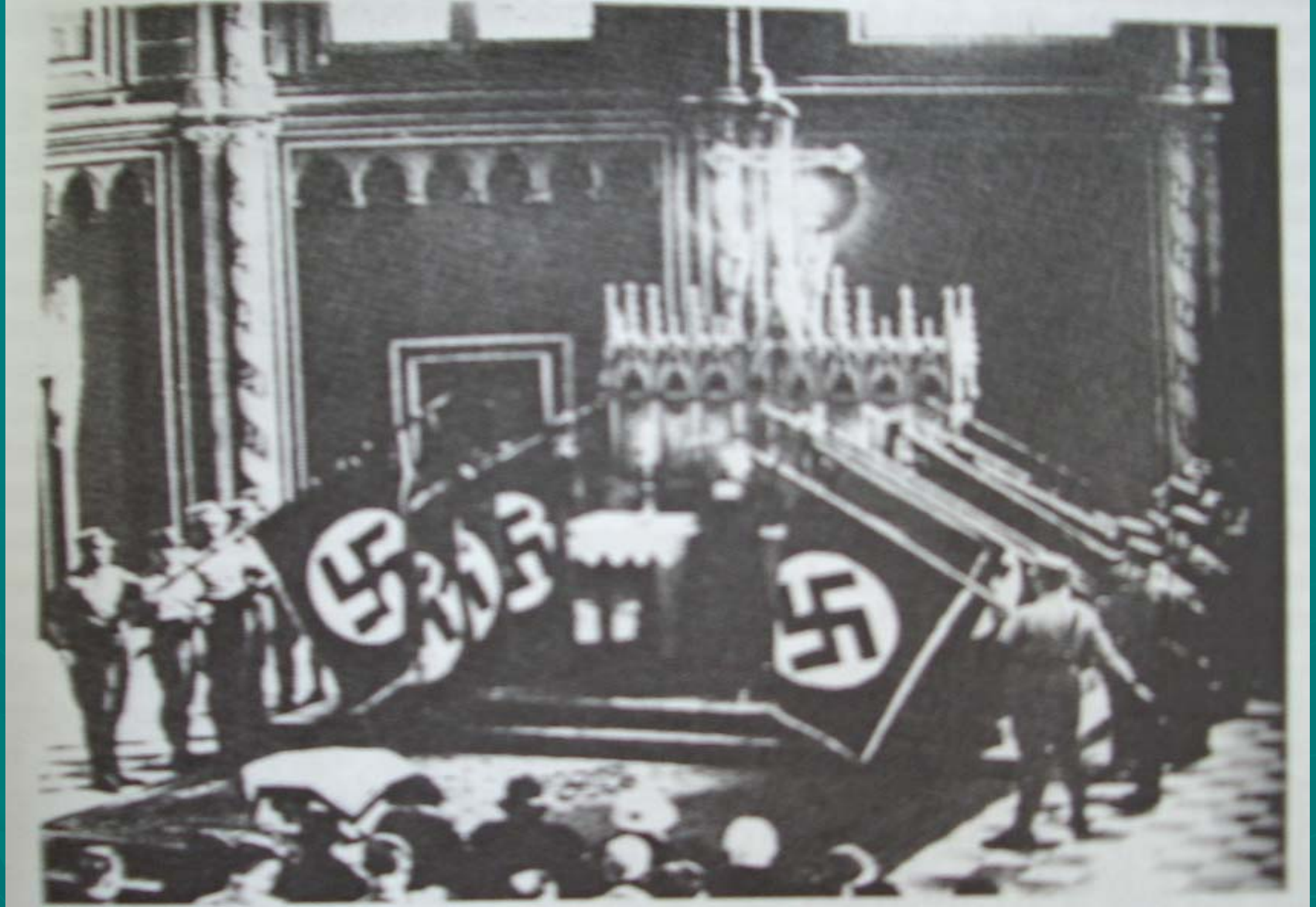
Am 21. Nov. 1934 erheben Bischof Bare und Generalvikar Steinmann ihre Hand zum Hitlergruß

**Kundgebung der Sächsischen Kirchenregierung
zum 10. und 12. November 1933.**

Die evangelisch-lutherische Kirche Sachsens mit ihren 4½ Millionen
Lutheranern sagt heute schon ihr klares und unmißverständliches Ja.



Roland Freisler eröffnet eine Sitzung des Volksgerichtshofes



SA-Männer mit Hakenkreuzfahnen beim Gedenkgottesdienst in einer evangelischen Kirche



Katholisches Jugendtreffen im Stadion Berlin-Neukölln am 20. August 1933

zentral: Skizze für das
Amtskreuz des
Landesbischofs von
Braunschweig
links unten: Siegel des
Reichsbischofs mit
Lutherrose und
Hakenkreuz



Kirchliches Amtsblatt

für die

Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

1944

Herausgegeben zu Hannover, den 21. Juli 1944

Stück 11

Dank für die gnädige Errettung des Führers.

Hannover, den 21. Juli 1944.

Das Evangelium bewegt ein Volk



Am 8. Juli legte der Studentenlampbund der Deutschen Christen vor der Universität zu Berlin ein feierliches Bekenntnis ab zur Deutschen Reichskirche als dem Ziel der Deutschen Christen. Die Studenten waren mit ihrer Fahne, die das Dolchkreuz mit Kreuz, Schwert und Hammer im weissen Felde zeigt, erschienen. *Zeit. Schrift.*

Oben: Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, aufgenommen am 2. Juli 1933. *Zeit. Schrift.*



In der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin fand die Trauung von 40 nationalsozialistischen Brautpaaren statt. Der größte Teil von ihnen sollte jetzt nach der Umbildung der Kirche die kirchliche Trauung nach.

Unten: Eine kirchliche Wägenverformung im Zentrum Berlins. *Zeit. Schrift.*

Der nationale Rausch in der Kirche zu Beginn des Dritten Reiches aus der Sicht einer deutschchristlichen Wochenzeitung im Juli 1933

Die Entjudung des religiösen Lebens als Aufgabe deutscher Theologie und Kirche

von

Prof. Dr. W. Grundmann, Jena



1 9 3 9

Verlag Deutsche Christen Weimar,



Feldgottesdienst im
Berliner Grunewald
anlässlich einer
Standartenweihe
des NSKK (Sommer
1933)

Sieg Heil dem Bischof im Lutherland.

(Bur Einweisung am 10. Dezember 1933.)

Sieg Heil unserm Bischof im Lutherland!
So grüßen wir Kämpfer mit Herz und mit Hand. —
Beseit und geweiht zu heiligem Druk; —
Das Sachsenland Luthers in kirchlichem Schutz!

Und ob auch gar mancher noch zagt und bebt, —
gelobt sei der Herr, denn die Kirche lebt!
Der Doktor Martinus ist wieder wach, —
vertreibt alles nörgelnde Weh und Ach!

Hindurch denn mit lutherisch, sieghaftem Geist,
Der allzeit aus Knechtschaft zur Freiheit uns weist.
Uns Deutsche und Christen beseelt ein Wort:
Der Herr ist Erlöser und aller Hort!

Sieg Heil unserm Bischof im Lutherland!
So grüßen wir Kämpfer treu' Herz und treu' Hand
Der Herr sei dem Bischof im Lutherland nah!
Wir folgen dem Führer mit gläubigem Ja!

Johannes Koch, Pf. (Martin=Luther=Kirche.)

Ausschnitt einer
SS-Namensweihe
(aus den
Privatpapieren
Himmlers)



Aufforderung zum Gebet

Laßt uns in diesen entscheidungsschweren Tagen nicht müde werden in der Fürbitte und im Gebet. Wir wollen beten

für den Führer, daß Gott der Herr ihm in allem beistehe, ihn geleite und schütze und ihn stark mache in Kraft und Entschlossenheit, das Schwert zu führen und zu lenken für des Reiches Schutz;

für unsere Obrigkeit und Regierung, daß Gott der Herr ihr Weisheit und Kraft aus der Höhe, guten Rat und rechte Tat schenke;

für unsere Kriegsmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft, daß Gott der Herr zu allezeit mit unseren kämpfenden Brüdern sei, ihnen tapferen Mut und starken Arm, ihren Waffen aber den Sieg verleihe;